

# TROUBLESHOOTING

## Aussetzer, Knackser, Freeze und ähnliche Störungen

- **Die Platte läuft plötzlich rückwärts**  
Das kann vorkommen, wenn die Nadel zu staubig ist. Deshalb ist dringend darauf zu achten, dass die Nadel nie zuviel Staub aufammelt. Genauso, wie einem die Nadel auch in die Mitte der Platte rutschen kann.
- **Knackser und Zirpen beim Auflegen**  
Kommt es beim Auflegen immer wieder zu Knacksern, Plops und Gezirpe, liegt das höchstwahrscheinlich an den Latenz-Einstellungen. Im Audio Setup lässt sich die Latenz über den dort platzierten Balken festlegen. Der optimale Wert hängt dabei von der Rechenleistung des verwendeten Notebooks ab. Grundsätzlich sollte man darauf achten, dass im Club ein höherer Wert verwendet wird, als dies zuhause möglich ist. Durch die Bedingungen im Club (schlechtere Nadel, Störfrequenzen, unsauberes Signal durch Vibrationen) beansprucht die Software mehr Rechenleistung.
- **Kurze Aussetzer beim Verwenden eines Midi-Controllers**  
Es kann vorkommen, dass beim erstmaligen Verwenden eines Midi-Controllers plötzlich der Sound kurz aussetzt bzw. stockt. Das kann vorkommen, wenn die Latenz zu hoch festgelegt wurde. Als Richtwert gilt hier, dass die Latenz weniger als 10ms betragen sollte. Hilft das nicht, kann man den Effekt mindern, indem man vor Beginn des Gigs nach dem Aufstarten von Traktor erst ein wenig die Kontrollelemente des Midicontrollers betätigt, was insbesondere für die Dreh-Poti gilt.
- **Einfrieren der Oberfläche**  
Es kann vorkommen, dass die Oberfläche kurz einfriert. Das wirkt sehr beängstigend, hat aber in der Regel keine Auswirkungen auf die Wiedergabe. Deshalb also ruhig Blut bewahren und sich erst aufregen, wenn das System wirklich abstürzt, was mir aber während mittlerweile über 2 Jahren mit Traktor Scratch noch nie passiert ist.

## Fehlerhaftes Signal auf einem oder beiden Kanälen

- **Falsche Soundkarte ausgewählt**  
Hängt man die Soundkarte zwischen zwei Gigs ab, kann die Soundkarte aus den gespeicherten Einstellungen fallen. Diese muss dann vor dem nächsten Gig im Audio Setup wieder ausgewählt und auch die Latenz neu eingestellt werden.
- **Falsches Output Routing**  
Wird gerne mal vergessen. Das Output Routing muss von Internal auf External gesetzt und die Output-Kanäle müssen passend auf die Multicores geleitet werden.
- **Fehlerhafte Initialisierung**  
Beim Anschliessen der Soundkarte und Starten von TSP kann es vorkommen, dass die Soundkarte nicht sauber initialisiert wird, das Signal fehlerhaft ist oder TSP anderweitig nicht richtig auf den Timecode reagiert. In diesem Fall muss TSP beendet und nochmals neu gestartet werden. Am besten sollte man grundsätzlich kurz vor Beginn des Gigs TSP schnell beenden und nochmals neu starten.
- **Audio 8 DJ ist nicht im Timecode-Modus**  
Es kann leicht vorkommen, dass man versehentlich an der Soundkarte den Input Mode wechselt. Dieser sollte auf Timecode Vinyl stehen. Zur Sicherheit setzt man deshalb in den Audio 8 DJ Settings (kleines Zusatzprogramm zu TSP) den Software Lock aktiv. Dadurch werden die Buttons an der Soundkarte zur Änderung des Modus deaktiviert.
- **Klassische Probleme mit der Infrastruktur**  
Das Problem kann natürlich auch klassischer Natur sein. Deshalb sollte man also unbedingt auch die Kontakte der Nadeln prüfen / vertauschen, die Kabel kontrollieren / umstecken.
- **Mixer der Marke Ecler SMAC Pro**  
Ecler Smac sind böse, da sie keine saubere Kanaltrennung machen. Deshalb dürfen hier die Phono-Kabel der Multicores nicht mit dem Mischpult verbunden werden, sonst funktioniert das System schlichtweg nicht.

# BEST PRACTICES

## Reibungslose Gigs

- Fürs Auflegen sollte ein eigenes Notebook oder zumindest ein gesonderter Account ohne Zusatzprogramme genutzt werden. Auch die Optimierungstipps aus dem Handbuch sind dringend zu befolgen.
- Mit weissem Isolierband und schwarzem Filzstift die Midi-Enden der Multicore-Kabel so beschriften, dass man weiss, welche beiden zusammengehören (z.B. "Links" und "Rechts" für die beiden Plattenspieler). Dadurch wird das Anschliessen im dunklen Club deutlich einfacher.
- Vor dem Auflegen TSP kurz neu starten und danach die Bedienelemente des Midi-Controllers kurz durchspielen. Das beugt fehlerhaften Signalen, Aussetzern und nicht bemerkten Inkonsistenzen vor.
- Die Audio 8 DJ sollte bei MacBooks immer an jenem USB-Port angeschlossen werden, welcher sich weiter weg vom Bildschirm befindet. Der hintere USB-Port ist technisch mit dem Bildschirm verbunden, was zu Störungen oder gar Abstürzen führen kann.
- Immer ein paar Ersatzplatten dabei haben, falls sich der DJ-Wechsel bzw. das Anschliessen des Systems als unerwartet kompliziert herausstellen sollte. 1-2 Timecode-Vinyl als Ersatz gehören auch dazu.
- Legt man als erster auf, sollte die Anlage auch mit Vinyl getestet werden. Kommt als nächster einer mit Vinyl und hat dort z.B. auf einem Turntable ein Brummen drauf, das beim Line-In nicht vorkommt, kann die Situation sehr unangenehm werden.
- Auf saubere BPM-Werte achten bzw. Tracks mit falschen BPM-Werten kennzeichnen. Loops und Beat Jumps gehen bei falschen BPM-Werten und fehlenden Grids reichlich in die Hose.

## Anschliessen des Systems

### 1. Arbeitsplatz inspizieren

Wenn es ans Anschliessen geht, sollte man bereits genau wissen, was wo platziert werden soll. Deshalb gilt es drei Dinge auszuloten: Wo platziere ich Soundkarte, Notebook und Midi-Controller? Wo schliesse ich den Strom an und wo werden die Kabel durchgeführt? Welche Line-Anschlüsse am Mixer sind belegt? Wie umgehe ich das allenfalls?

### 2. Setup einrichten und Kabel vorbereiten

Damit das Anschliessen effizient läuft, sollten die Kabel entsprechend vorbereitet werden. Grundsätzlich wird erstmal nur die Mixer-Hälfte der Kabel angeschlossen. So lässt es sich besser hantieren. Die beiden Phono-Chinch-Kabel werden dabei ineinander gesteckt. So kann man die benötigten Kabel sofort identifizieren, während man sonst mühsam die schwache Beschriftung suchen muss. Ausserdem können bereits die Komponenten Netzteil, Notebook, Midi-Controller, Soundkarte und zweite Hälfte der Multicore-Kabel zusammengehängt und das Notebook inklusive TSP gestartet werden.

### 3. Kabel während dem Set anschliessen

Im ersten Schritt werden die Mixer-Kabel während dem Plattensuchen des Vorgängers lediglich an die vorbestimmte Stelle gelegt. Im nächsten Schritt werden beim ersten Kabel die zwei zusammengehängten Phono-Kabel auseinandergezogen und angeschlossen. Im dritten Schritt für die andere Seite. Die Line-Kabel können auch erst später angeschlossen werden. Wichtig sind nur die Phonokabel, da diese ein (unter Umständen irritierendes) Signal an TSP senden. Das Linekabel liefert nur Sound zurück und beeinträchtigt das System nicht.

### 4. DJ-Übergabe / System in Betrieb nehmen

Erst jetzt werden die Multicore-Kabel zusammengesteckt. Tut man das vor dem Aufstarten des Notebooks bzw der Soundkarte, kann es je nach PA zu hässlichen Störgeräuschen beim Zusammenstecken kommen. TSP wird nun neu gestartet, die erste Timecode-Vinyl aufgelegt und das Signal gecheckt. Sieht alles gut aus, kann es losgehen. Ausserdem sollte bereits eine Notfallplatte ausgewählt worden sein, falls beim Ersteintritt der zweiten ein Problem besteht und man eine normale Vinyl auflegen muss, um Trouble-Shooting zu betreiben.